

Vor den Jahresend- versammlungen in den LPG

Unser Interview

mit dem Genossen
Christoph Ostmann,
stellv. Leiter der
Abteilung Landwirtschaft
beim ZK der SED



„Neuer Weg“: Wie alljährlich wird jetzt die Jahresendabrechnung in den LPG vorbereitet. Im Januar werden die Mitgliederversammlungen in den LPG stattfinden, anschließend Kreis- und Bezirksbauernkonferenzen. Warum verlangen diese Jahresendversammlungen die aktive Mitwirkung der Parteiorganisationen in den LPG?

Christoph Ostmann: Die Jahresendversammlungen der LPG, die alljährlich entsprechend dem Statut durchgeführt werden, sind die wichtigsten Mitgliederversammlungen der LPG. Dort wird die Jahresbilanz gezogen, und es werden die Aufgaben für das kommende Jahr beraten. Die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern

prüfen, wie die Beschlüsse des VII. Parteitag der SED und des X. Deutschen Bauernkongresses in ihrer LPG verwirklicht werden. Es wird abgerechnet über die Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber dem Staat und über den Beitrag, den jeder einzelne zur Stärkung seiner Genossenschaft geleistet hat, und zwar bis zur Auszahlung von Mark und Pfennig. Daher sind die Jahresendversammlungen keine Paradeveranstaltungen, sondern sie sind intensive Arbeitsberatungen, um Lehren zu ziehen und wichtige Entscheidungen zu treffen.

Die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern analysieren den Wirtschaftsverlauf des vergangenen Jahres, sie nehmen Stellung zur Planerfüllung, schätzen die Arbeitsergebnisse an den einzelnen Abschnitten ihrer Genossenschaft ein. Sie überlegen, welche Reserven erschlossen werden können, um 1970 einen höheren Zuwachs in der Produktion, eine Steigerung der Produktivität und eine Senkung der Kosten zu erzielen.

Es handelt sich um den jährlichen Höhepunkt in der Genossenschaft, den Höhepunkt der lebendigen innergenossenschaftlichen Demokratie. Die Parteiorganisationen in den LPG tragen eine große Verantwortung, damit die Jahresendversammlungen so, wie hier angedeutet, gestaltet werden, daß sie ein voller Erfolg bei der Mobilisierung aller Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern für höhere Aufgaben im Jahre 1970 werden, daß sie zum Erfolg des Wettbewerbs zu Ehren W. I. Lenins beitragen.

Wie kann die Parteiorganisation diesen Erfolg sichern? Indem sie für eine ehrliche, kritische Einschätzung der Arbeitsergebnisse sorgt, die positiven Erfahrungen und die Versäumnisse von 1969 sowie die Hauptaufgaben und Schwerpunkte für 1970 erkennen hilft. Der politische Ausgangspunkt dafür ist, wie die Genossenschaft zur allseitigen Stärkung der DDR bei-



- Übersicht über Planerfüllung, Zuwachsraten, Einsatz der Investitionen, Kostenentwicklung und Akkumulation im Jahre 1969 verschaffen. Informieren über die bisherigen Vorstellungen für das Jahr 1970.

- Parteileitung schätzt die Ergebnisse kritisch ein, erarbeitet das Material für einen eigenen Standpunkt der Grundorganisation. Politische Argumentation, Vorschläge für den Wettbewerb.

- Aussprache mit dem Vorstand. Darlegung des Standpunktes der Parteileitung, Klärung der Hauptprobleme. Kadervorschläge.

- Mitgliederversammlung der Grundorganisation nimmt Stellung zu den Hauptproblemen des Jahresabschlußberichtes des Vorstandes. Schlußfolgerungen für das Auftreten der Genossen.

- Auswertung der Jahresabschlußversammlung in der Parteileitung.